

4. Europäisches Klassik-Festival Ruhr 2001 und der Internationale Carl-Maria-von-Weber-Klarinetten-Wettbewerb.

Anfang des Jahres trat der Förderverein der Philharmonia Hungarica auf Grund einer Anregung von Prof. Wolfgang Meyer (Trio di Clarone) an den Vorstand der Weber-Gesellschaft heran: Das 4. Europäische Klassik-Festival Ruhr sollte unter dem Motto *Zauber der Romantik* stehen und der dabei veranstaltete Wettbewerb den Namen Carl Maria von Webers tragen. Man fragte nun, ob wir mit dem Namen des Wettbewerbs einverstanden sein und zeigte ferner Interesse an einer Zusammenarbeit. Wir (Capelle, Heidlberger) fuhren zu einem ersten Austausch der Ideen im Doppelpack nach Essen und trafen auf einen sehr engagierten Fördererin, der nicht nur das sehr gefährdete (und inzwischen aufgelöste) Orchester, die Philharmonia Hungarica, unterstützt, sondern zusätzlich im Sommer mit großem ehrenamtlichem Engagement (und auf sehr guter finanzieller Basis) ein Festival für die Region organisiert. Ziel des Klassik-Festivals Ruhr ist die Nutzung von Industriebrachen zu Konzertzwecken und die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an klassische Musik.

Da das Programm des Festivals verständlicherweise bei unserem Treffen bereits im wesentlichen festgelegt war, konnten wir uns hier inhaltlich nicht mehr einbringen. Wir boten jedoch den Veranstaltern eine Wanderausstellung zu dem Thema *Weber und die Klarinette* an, womit einerseits auf den Wettbewerb hingewiesen, andererseits ein Hauptvertreter der Romantik vorgestellt wird. Diese Ausstellung hat PD Dr. Heidlberger mit StudentInnen des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Würzburg konzipiert und bis zur fertigen Präsentation erarbeitet. Sie ist ab 8. Juli an den wichtigsten Konzertsorten des Festivals zu sehen, selbstverständlich auch bei den vier Finalkonzerten vom 29. August bis 1. September 2001. (Wir werden diese Ausstellung auch während des Mitgliedertreffens in Detmold zeigen.)

Ferner vermittelten wir den Veranstaltern die Übernahme der von unserem Mitglied Ernst Rocholl entwickelten Ausstellung zu Weber aus Marktoberdorf. Diese ist seit Festivalbeginn an einem der Hauptveranstaltungsorte, in der Eisenlagerhalle in Marl, zu sehen.

Im Rahmen des Klassik-Festivals Ruhr findet ein Wettbewerb statt, der in diesem Jahr für Klarinette ausgeschrieben ist. Er wendet sich an Studenten der Musikhochschulen im In- und benachbarten Ausland, wobei von jeder Hochschule nur ein Student starten darf. Die erste Runde des Wettbewerbs findet nichtöffentlich in Essen statt. Pflichtstücke sind Webers *Silvana-Variationen* op. 33 und 3 *Stücke für Klarinette solo* von Igor Strawinsky. Die besten vier Kandidaten bestreiten dann die Finalrunde und spielen – jeweils begleitet von den Duisburger Philharmonikern – öffentlich Webers 1. Klarinettenkonzert. Nach dem 4. Konzert am 1. September 2001 in Marl wird dann der Preisträger verkündet. In der Jury sind unter anderem Rainer Wehle und Sabine Meyer vom Trio di Clarone. Dem Gewinner winkt ein attraktiver Geldpreis sowie die Einladung zu einem Konzert beim nächsten Klassik-Festival Ruhr.

Wir hoffen, daß durch beide Ausstellungen der Komponist Carl Maria von Weber einem breiten Publikum näher gebracht wird. Über den Verlauf des Klassik-Festivals und vor allem über den Klarinetten-Wettbewerb werden wir im nächsten Heft ausführlich berichten.

Irmlind Capelle